Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totentafel - Nécrologie

Bertrand Roth, der Nestor der Schweizer Pianisten starb kürzlich in Bern im Alter von 83 Jahren. Mit ihm verschwindet eine markante, in weiten Kreisen bekannte und geschätzte Persönlichkeit, die in pädagogischer, wie in künstlerischer Beziehung einen bedeutenden Platz im musikalischen Leben einnahm.

Bertrand Roth wurde am 12. Febr. 1855 in Degersheim im Kanton St. Gallen geboren. Als er drei Jahre alt war, wanderten seine Eltern nach Plauen (Sachsen) aus, dort besuchte er das Gymnasium und erhielt den ersten Musikunterricht. Von 1875-1877 war er Schüler des Leipziger Konservatoriums und später von Liszt, den er nach Rom und Budapest begleitete. Im Jahre 1880 wurde Roth als Klavierlehrer an das Hochsche Konservatorium in Frankfurt a. M. berufen, gründete dort eine eigene Musikschule und ging dann 1884 als Lehrer ans Dresdener Konservatorium. Sechs Jahre später eröffnete er eine eigene Schule für höheres Klavierspiel. Daneben machte er ausgedehnte Konzertreisen und gründete im Jahre 1901 seine später sehr bekannt gewordenen Sonntagsmatinéen in welchen er manchem jungen Komponisten den Weg in die Oeffentlichkeit bereitete. Viele Schweizer Musiker haben dort ihre ersten Lorbeeren geholt. Mit zwölf Jahren hatte Roth sein erstes und mit achzig Jahren sein letztes öffentliches Konzert gegeben. Als Komponist ist er mit einigen Klavierstücken und zahlreichen Liedern gediegener Faktur hervorgetreten.

Bertrand Roth hat seine grosse Kunst auch oft in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt und er durfte auf ein langes, arbeitsreiches, aber auch gesegnetes Leben zurückblicken. A. P.

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

Zug. «Im weissen Rössl». Die fröhliche und springlebendige Operette feiert gegenwärtig in Zug Triumphe. Sie ist bereits acht mal vor vollem Hause unter begeistertem Beifall des Publikums gespielt worden und noch stehen vier Sonntagnachmittags-Vorstellungen bevor. Die aussergewöhnliche Nachfrage nach einer weitern Abendaufführung veranlasste die Ansetzung einer Extra-Aufführung auf Freitag, den 18. Februar, abends 8 Uhr. Es empfiehlt sich, die Eintrittskarten zum voraus bei der Theaterkasse Zug, Telephon 40.082 täglich von 4-5 Uhr, zu bestellen.

Die grosse Zugkraft des urkomischen Librettos wird durch die Zuger Aufführungen bewiesen. Sie wird aber noch bedeutend gesteigert durch die vorzügl. Aufführung. Die Bühne ist eine wahre Augenweide mit dem bunt wirbelnden Leben der vorzüglichen Solisten, den lebhaften Chören und den entzückenden, rassigen Balletten, die der Aufführung eine besonders schmissige und feine Note geben. Das Cäcilienorchester Zug strahlt in voller Besetzung und bringt die bekannten Melodien und Schlagerrhythmen ausgezeichnet heraus undf fügt so die 15 Bilder in 3 Akten zu einem durchgehenden und fesselnden Ganzen.

Der Besuch des «Weissen Rössls» in Zug ist ein gutes, künstlerisch wertvolles und herzerfrischendes Fastnachtsvergnügen.

Zürich. In einem interessanten Vortrag sprach Seminarlehrer S. Fisch aus Kreuzlingen über die Bedeutung der Musik in der Erziehung. Der Musikunterricht verlangt vom Schüler Aufmerksamkeit, er erhöht die Willenskraft, stärkt das Gedächtnis und bildet die Kombinationsgabe im Menschen. Die musikalische Anlage besitzt fast jedes Kind, es gilt nur die Kräfte zu erwecken. Die Musik soll in der Schule die gleiche Berechtigung haben wie die übrigen Fächer. Da die Musik einen starken Einfluss auf das Gefühlsleben ausübt und die schöpferischen Kräfte im Menschen erweckt, ist es sehr wichtig, wer den Musikunterricht erteilt und wie er erteilt wird. Auch in dieser Beziehung kommt der Hausmusik und dem

gemeinschaftlichen Musizieren eine grosse Bedeutung zu.

Zürich. Im Laufe des Monats Februar bringt der Sängerverein «Harmonie Zürich» das Händelsche Oratorium «Belsazar» zur Erstaufführung in Zürich.

Zürich. Der diesjährige Frühjahrszyklus der Tonhalle-Gesellschaft bringt an vier Abenden zum Teil selten gehörte Werke von Mozart zur Aufführung.

Basel. Aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens veranstaltete die dortige Ortsgruppe der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik ein Jubiläumskonzert an welchem drei im Jahre 1937 entstandene Kammermusikwerke uraufgeführt wurden.

Wil (St. Gallen). Seit etwa sechzig Jahren veranstaltet die Theatergesellschaft jeden Winter Aufführungen, die weit über das Niveau der üblichen Dilettantenvorstellungen stehen. Wie auch früher wurde dieses Jahr der Orchesterverein Wil zur Mitwirkung gewonnen. Im Ganzen sind fünfzehn Vorstellungen der Strausschen Operette «Der Zigeunerbaron» vorgesehen, die an alle Ausführenden ungewöhnliche Anforderungen stellt. Das Orchester steht unter der Leitung seines bewährten Dirigenten, Gallus Schenk, während die Regie Oberregisseur Zimmermann vom Zürcher Stadttheater obliegt.

Wien. Das Manuskript eines zweisätzigen verschollenen Streichquartettes in c-moll von Schubert, das er im Alter von 17 Jahren komponiert hatte, wurde kürzlich in der Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde entdeckt.

Wien. Im Rahmen der Wiener Festwochen findet in der Zeit vom 27. Mai bis 14. Juni wieder ein internationaler Wettbewerb für Sänger, Pianisten und Holzbläser statt. Es ist das erste Mal, dass sich auch Holzbläser an einem solchen Wettbewerb beteiligen, der dazu dienen soll die Vorzüge der Pariser und der Wienerschule einander gegenüberzustellen. Für die Jury haben sich Dirigenten von internationalem Ruf zur Verfügung gestellt.

Berlin. Am 27. Januar feierte der grosse, auch in der Schweiz bekannte, Musikverlag Bote & Bock das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens.

Baden-Baden. Vom 17. bis 24. April wird das «Dritte Internationale Zeitgenössische Musikfest» abgehalten, auf dessen Programm auch O. Schoeck mit einem neuen Werk vertreten ist.

Salzburg. Die diesjährigen Salzburger Festspiele finden vom 23. Juli bis 31. August statt; sie werden mit Mozarts «Zauberflöte» eröffnet. Neben zahlreichen Opernaufführungen sind auch verschiedene Festkonzerte, Domkonzerte und Serenaden vorgesehen. Als Dirigenten wurden Toscanini, Bruno Walter u. Knappertsbusch verpflichtet.

Venedig. In Venedig wurde eine Vivaldi-Gesellschaft» gegründet, die im Verein mit der Deutschen Bach-Gesellschaft alle Werke des italienischen Meisters herausgeben wird; die Vivaldi-Gesellschaft veranstaltet nächsten Sommer einen internationalen Wettbewerb für junge Violinisten.

Yverdon. La fête annuelle des musiciens suisses aura lieu le 30 avril et le 1er mai. Elle comprendra deux concerts, dont le premier, au temple, sera consacré à des oeuvres de musique religieuse, tandis que le programme du deuxième concert contient surtout des oeuvres de musique de chambre.

Dinant (Belgique). Un comité s'est formé afin de réunir les fonds nécessaires pour élever un monument à Adolphe Sax, l'inventeur du saxophone et du saxhorn, dans sa ville natale

Neuerscheinungen – Nouveautés

Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart. Ein treffliches Bild des grossen Künstlers **Johannes Brahms** gibt uns die mit dem Komponisten persönlich bekannt gewesene Schriftstellerin **S. Ch. von Sell.** Die schwere Jugend Brahms', seine ersten Erfolge, seine Enttäuschungen, wie auch seine zahlreichen freundschaftlichen Beziehungen sind in sehr